

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Papergirl“ vom 4. August 2023 18:55

[Zitat von plattypus](#)

Ich weiß ja nicht, was Du so als Kind wahrgenommen hast. Also meine Mutter war Vermessungstechnikerin und ist durch die Rohbauten geturnt, um nachzumessen, ob die Gebäude auch so gebaut wurden wie auf dem Plan vorgegeben. Als wir gebaut haben, kam eine nicht einmal 1,60m kleine Kranführerin mit dem 160t Autokran um die Ecke, um die Stahlträger ins Gebäude zu heben. Dafür braucht man halt keine Kraft sondern Fingerspitzengefühl an den Hebeln. Meine Frau ist Maschinenbautechnikerin...

Also ich weiß jetzt wirklich nicht, wo das Gendern in der Sprache da etwas bringen sollte.

Erst einmal hilft anekdotische Evidenz meistens nicht, weil es ja um mehr Leute geht als die 1-2, die man so kennt, wo es anders ist. Zweitens behauptet niemand, dass das Gendern allein alles verbessert oder ändert. Auch bleibt die Diskussion oft an Morphemen und Sonderzeichen (die bei Wörtern wie Citroën etc. auch keinen stören) hängen, obwohl ja auch sprachlich tiefere Strukturen mit reinspielen. Das Problem ist m. E., dass hier ein Stellvertreterkrieg geführt wird, und das funktioniert nie gut.

Ich würde mich echt freuen, wenn Leute soooo viel Interesse an Rechtschreibung und Grammatik hätten, dass ihnen jemals der Glottisverschluss beim Wort Theater auch nur aufgefallen wäre und/oder sie den Fachbegriff dazu gelernt hätten. Das funktioniert erst, seit die Debatte um faire(re) Sprache mehr in die Öffentlichkeit kommt. Es geht um Frauenrechte, Gleichberechtigung, eine Stimme haben ... und daher kommt eben auch diese überbordende Emotionalität, teilweise ja geradezu hasserfüllten Kommentare, Plakate, Sticker, Angriffe auf Dozierenden an Unis etc. von zumeist Männern oder von Frauen, die meinen, zur Gruppe dazuzugehören, die es ja auch so geschafft haben und das nun keiner anderen gönnen, dass sie es leichter oder anders hat. Oftmals ist es schiere Überangepasstheit, die sich da zeigt.

Es geht eben genau nicht um Sprache, sondern um alles, was sich an Bias, Tradition, Geschlechterkampf, etc. dahinter "versteckt". Wir drehen uns daher im Kreis.

Auffallend für mich ist nur, dass man für das Gendern angefeindet, angegriffen und beleidigt wird, es einem verboten werden soll und genau von denselben Personen geäußert wird, sie würden zum Gendern gezwungen werden. Ein wenig paranoid-schizophren ist das in meinen Augen schon, oder aber schlicht Gaslighting/Deflection.

Wenn einfach jeder erst einmal so machen kann, wie er oder sie das möchte und man sonst einfach mal schweigt, ich glaube, das wäre schön! Was sich daraus dann entwickelt, wird man

sehen.